

# Wasserqualitäten

Unsere heutigen Forschungen über Wasser sind auf seine Molekularstruktur konzentriert. Viktor Schauberger sagt H<sub>2</sub>O bezeichnet lediglich die Wasserleiche. Trotz großer Forschungsanstrengungen ist es immer noch so: über das wirkliche Wesen des Wassers haben wir kaum eine Vorstellung. Sein unschätzbare Wert ist weniger bedeutend geworden als die Verkaufsmarge. In früherer Zeit wurde das Wasser verehrt, seine Rolle für das Leben, seine heilende Kraft und die Vielfalt seiner Erscheinungsformen wurde in Mythen und Märchen umschrieben. In dem Märchen „Das Wasser des Lebens“ erzählen die Gebrüder Grimm:

„Es war einmal ein König, der war krank, und niemand glaubte, dass er mit dem Leben davonkäme. Er hatte aber drei Söhne, die waren darüber betrübt, gingen hinunter in den Schlossgarten und weinten. Da begegnete ihnen ein alter Mann, der fragte sie nach ihrem Kummer. Sie sagten ihm, ihr Vater wäre so krank, dass er wohl sterben würde, denn es wollte ihm nichts helfen. Da sprach der Alte: "Ich weiß noch ein Mittel, das ist das Wasser des Lebens, wenn er davon trinkt, so wird er wieder gesund; es ist aber schwer zu finden." Der älteste sagte: "Ich will es schon finden!", ging zum kranken König und bat ihn, er möchte ihm erlauben auszuziehen, um das Wasser des Lebens zu suchen, denn das könnte ihn allein heilen. "Nein", sprach der König, "die Gefahr dabei ist zu groß, lieber will ich sterben." Er bat aber so lange, bis der König einwilligte. Der Prinz dachte in seinem Herzen: Bringe ich das Wasser, so bin ich meinem Vater der liebste und erbe das Reich. .... Als sie nun daheim ankamen, brachte der jüngste dem kranken König seinen Becher, damit er daraus trinken und gesund werden sollte. Kaum aber hatte er ein wenig von dem bitteren Meerwasser getrunken, so ward er noch kränker als zuvor. Und wie er darüber jammerte, kamen die beiden ältesten Söhne und klagten den jüngsten an, er hätte ihn vergiften wollen, sie brächten ihm das rechte Wasser des Lebens, und reichten es ihm. Kaum hatte er davon getrunken, so fühlte er seine Krankheit verschwinden und war stark und gesund wie in seinen jungen Tagen. Danach gingen die beiden zu dem jüngsten, verspotteten ihn und sagten: "Du hast zwar das Wasser des Lebens gefunden, aber du hast die Mühe gehabt und wir den Lohn; du hättest klüger sein und die Augen aufbehalten sollen, wir haben dir's genommen, während du auf dem Meere eingeschlafen warst und übers Jahr, da holt sich einer von uns die schöne Königstochter. Aber hüte dich, dass du nichts davon verrätst, der Vater glaubt dir doch nicht, und wenn du ein einziges Wort sagst, so sollst du noch obendrein dein Leben verlieren, schweigst du aber, so soll dir's geschenkt sein."

Das ist wie eine Parabel für unsere moderne Wasserpolitik. Wasser ist durch nichts zu ersetzen und daher zukünftig lukrativer als Öl. Wer hier ein Monopol hat, kann jeden Preis durchsetzen. Überall auf der Welt kaufen heute private Gesellschaften die öffentlichen Versorgungseinrichtungen und den Betroffenen wird jegliche Entscheidungsgewalt aus der Hand genommen. Nach kurzer Zeit leidet die Wasserqualität und der Preis steigt. Die Verhältnisse in dem Märchen sind heute nach hunderten von Jahren immer noch die gleichen: Die wirtschaftlichen Interessen stehen im Vordergrund und wir Verbraucher sind sowohl der hintergangene König, wie auch der betrogene jüngste Bruder...

Das beste Beispiel liegt vor meiner Haustüre. „2004 beteiligte ich mich bei der Gründung der „Wasserkarawane Bodensee“.



Die Anlagen der Bodensee-Wasserversorgung wurden mit einem hoch komplizierten „Cross-Border-Leasing-Vertrag“, an einen amerikanischen Trust verkauft und anschließend zurückgemietet.. Das als rechtswidrig befundene Geschäft wurde dann aber bei der Rückabwicklung teuer, für welche die Kritiker der Nichtregierungsorganisation Attac und die

„Wasserkarawane Bodensee“ vehement demonstriert hatten. Mit einem ersten erfolgreichen Volksentscheid setzten die Berliner Bürger 2012 ihre Forderung durch, Einblick in alle Verträge zu bekommen, mit denen die Hauptstadt ihre Wasserversorgung an ein privates Konsortium aus Veolia Wasser, RWE und Allianz verkauft hat. Das Ergebnis zeigt, dass bei derartig großen Konzernen nicht alleine der Jurist entscheidet, die Kosten welche die Rückabwicklung solcher Geheimverträge verursachen trägt der Bürger. Wenn Sie im Internet „Wasser-Privatisierung“ eingeben, erhalten Sie umfassende Information über dieses globale Problem mit großen Konzernen, die wir uns nicht gefallen lassen dürfen! Auf Youtube findest Du 2 interessante Filme zu diesem Thema: „Water makes money“ und „Wasser unterm Hammer“

Neben der chemischen und bakteriologischen Analyse der Wasserinhaltsstoffe als Grundlage für die Beurteilung einer Wasserqualität wurde die Kristallanalyse entwickelt, die es ermöglicht auch die innere Lebenskräftestruktur eines Wassers zu beurteilen. Es ist eine Methode der neuen „qualitativen Physik“. (Siehe: [www.BioGeometry.com](http://www.BioGeometry.com)). Wie jeder weiß ist Wasser das lebentragende und lebenspendende Element schlechthin. Diese Betrachtungsweise des Wassers als Qualitätsstoffträger, als Träger einer Gestaltungskraft, welche sich mit der spagyrischen „Kristallanalyse“ bildlich darstellen lässt, soll helfen dem Wesen des Wassers näher zu kommen. Masuru Emoto hat das Bewusstsein für die Wasserqualität in den letzten 15 Jahren entscheidend geprägt.

Mit meiner Darstellung will ich darauf aufmerksam machen, welche Bildekräfte, in gutem Wasser als Flüssigkristall gespeichert sind. Diese Gestaltbildung ist ein eigenständiger Qualitätsaspekt, der als Ergänzung zu den hygienisch-analytischen Untersuchungen unbedingt hinzutreten muss, wenn nicht unser gesundheitlicher Ruin weiter voranschreiten soll. Die Kristallanalyse kann aussagen, ob ein als Trinkwasser ausgewiesenes Wasser sich wie natürlich reines Quell- oder Grundwasser verhält, Es ist mit dieser Methode sogar möglich, die Wirkung auf unseren Organismus zu beurteilen.

Als Tierarzt habe ich meine homöopathischen Präparate selbst hergestellt. Dabei bin ich beim Studium auf den berühmten Arzt des ausgehenden Mittelalters Paracelsus gestoßen, der seine Heilmittel nach der „spagyrischen Methode“ herstellte. Diese Methode der Destillation z.B. von Heilkräutern, mit anschließender Veraschung und Gewinnung der Salze aus den Kräutern habe ich mit Unterstützung von Andreas Schulz (Heute Fa. Hagalis) zur Herstellung von spagyrischen Heilmitteln und zur Qualitätsbeurteilung von Wasser und Lebensmitteln verwendet.

### **Darstellung der Mineralgestalt:**

In einem ersten Schritt wird die gewonnene Probe destilliert. Der Rückstand wird getrocknet, und ausgeglüht, nochmals gelöst und gefiltert. Nach dem Eintrocknen des Filtrats erhält man die wenigen wasserlöslichen Salze. Diese werden mit einem kleinen Teil des Destillates vereinigt und in Form kleiner Tropfen auf Objektträgern bei Raumtemperatur verdunstet. Dabei entstehen den Proben typisch zugeordnete Kristallbilder, die unter dem Mikroskop eine sehr differenzierte Aussage über die Strukturkräfte der Wasserproben erlauben. Die Kristallbilder sind aus derselben Probe jederzeit reproduzierbar. Später angefertigte Proben aus dem gleichen Wasser sind einer gewissen Metamorphose unterworfen, insbesondere, wenn das Wasser in der Zwischenzeit stark bewegt wurde, denn durch die Chaotisierung seiner Struktur nimmt es Einflüsse aus der Umgebung auf und speichert

diese. D. h. durch die Bewegung öffnet sich das Wasser für die subtilen Schaffenskräfte der lebenden Natur und es werden neue Gestaltungsprozesse angeregt.

Eine optimale Qualität hat ein Wasser, dessen Mineralgestalt z.B. hexagonale Strukturen bildet, deren Winkel dem goldenen Schnitt nahe kommen. Die unendliche Vielfalt der Formen spiegelt sich für jeden sichtbar in den Schneekristallen. Dies erschwert eine sogenannte „wissenschaftliche Dokumentation“, denn es stellt sich die Frage nach wirklich reproduzierbaren Resultaten. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist das Urteilsvermögen des Untersuchers gefragt, denn Lebensprozesse lassen sich nicht vollständig in Maß und Zahl ausdrücken, sondern unterliegen immer qualitativen Schwankungen. Die Einmaligkeit ist eine Eigenschaft des Lebens, und gerade das Wasser erfüllt seine Tätigkeit auf der Erde aus seinem physikalisch *anormalen* Verhalten! (Ausdehnung über und unter dem Anomaliepunkt von 4° Celsius, Farblosigkeit, hohe spezifische Wärme, Verdampfungs- und Gefrierpunkt sowie Verdampfungs- und Gefrierwärme, zu große Oberflächenspannung, zu hohes Gewicht).

Wasser versucht wie auch die Luft von sich aus immer rein und klar zu sein. Diese natürliche Reinheit ist die Voraussetzung für seine leben-vermittelnde Tätigkeit. Wasser wird von allen Lebewesen immer wieder aufgenommen und „verbraucht sich“ dabei. Die beste Regeneration ist das Aufsteigen des Wasserdampfes in die Atmosphäre mit weitgehender Auflösung seiner Flüssigkristallstruktur, und wird durch das frische Abregnen wie neu befruchtet. Während des Durchwanderns der oberen Erdschichten und seinem Aufenthalt als Grundwasser erfährt es eine Reifung und im optimalen Fall tritt es in einer artesischen Quelle selbständig wieder an die Erdoberfläche. Wasser aus natürlich reinem Grundwasser zeigt ein Optimum an geordneten Strukturen in seiner Mineralgestalt.

Als Beispiel führe ich unsere Erfahrung mit dem öffentlichen Schwimmbad in Überlingen-Bambergen an. Wir wollten wissen, wie sich die Information von Chlor auf die Wasserstruktur auswirkt. Wir waren schockiert, denn alle lebendigen Kristallformen des sonst guten Leitungswassers waren verschwunden, nur unförmige, lebensabweisende, destruktive Strukturen wurden gefunden. Ich konnte dann mit bestimmten Informationen der Firma Messerli - Lugano die Lebendigkeit des Schwimmbadwassers etwas verbessern, habe aber trotzdem meinen Sohn angehalten, nicht so häufig in das Bad zu gehen. Wesentlich ist, dass solche Informationen im Wasser lange gespeichert bleiben, jedenfalls aber länger, als ein chemisch nachweisbarer Teil des Chlors vorhanden ist (Chlor verdunstet recht schnell) und bis das Wasser eine erneute rhythmische, naturrichtige Bewegung vollzogen hat.

Damit der Mensch ein waches Bewusstsein hat, muss er ständig Salze in Lösung halten und ausscheiden. Im Stoffwechsel entstehen diese ständig, dürfen sich jedoch nicht ablagern, ansonsten entstehen Krankheiten wie Rheuma, Gicht, Hexenschuss und andere. Die Möglichkeit des Herauslösens und Ausscheidens der Stoffwechsel-schlacken hängt dabei wesentlich von der Reinheit, d.h. der inneren Kräftestruktur des getrunkenen Wassers ab.

Das Neue an der bildschaffenden Methode zur Darstellung der Mineralgestalt ist die Möglichkeit der Beurteilung des Wassers nach seiner zentralen Aufgabe als Lebensvermittler. Wir können damit den wahren Zustand und Reinheitsgrad eines Wassers besser ermitteln, eine höhere Wertschätzung gewinnen und den verantwortlichen Umgang mit Wasser fördern.

Wir müssen verstehen lernen, dass Wasser mehr ist als seine chemische Formel. Gereinigtes Wasser ist nicht reines Wasser und technisch aufbereitetes nicht natürlich reines Wasser. Verschiedene Wässer haben eine bakteriostatische Wirkung, andere zeigen echte Heilkräfte, wie es z.B. Pfarrer Kneipp bewies.

Homöopathische Verdünnungen, d.h. Potenzen oberhalb der D<sub>24</sub> enthalten nach physikalischem Verständnis keine Moleküle der Ausgangssubstanz; ihre Heilwirkung ist jedoch bei der richtigen Mittelwahl phantastisch und oft überaus erstaunlich. Dies weist uns darauf hin, dass Wasser ein „Erinnerungsvermögen“ aufweist.

**Die Qualitätsforschung durch Darstellung der Mineralgestalt kann die innere Eigenschaft von Wasser sehr aufschlussreich darstellen.**

**Die Kristallbilder werden nach folgenden Kriterien beurteilt:**

Ausbreitung, Formen und Winkelstrukturen der Kristalle, kristallfreie Zonen, Dunkelfelder, Randstrukturen, Mittelpunktbildung und die Zuordnung der einzelnen Faktoren. Die Mineralgestalt kann von allen „lebendigen Substanzen“ angefertigt werden und gibt Auskunft über deren momentanen energetischen Zustand. Es ist möglich alle Nahrungsmittel auf ihr innere Qualität hin, aber auch das Blut auf Krankheiten hin zu untersuchen und zu beurteilen.

Das Informationsmedium Handy ist in aller Hände – nur wenige kümmern sich jedoch um seine Wirkung auf unsere Lebenskräfteorganisation. In Japan wurde es für Kinder bereits vollständig verboten. Gegenüber dem Wasser, aber auch unserem Blut gegenüber konnten wir mehrfach seinen verhärtenden, lebenswidrigen Einfluss nachweisen.

Wie soll unser Körper gesund erhalten werden, wenn die wichtigsten lebentragenden Elemente -- Wasser und Luft-- ihrer Aufgabe wegen Verunreinigung nicht mehr vollständig nachkommen können?

**Zur Untersuchung benötigen wir 700 ml Wasser in einer Flasche, welche vorher nur Wasser enthielt.**

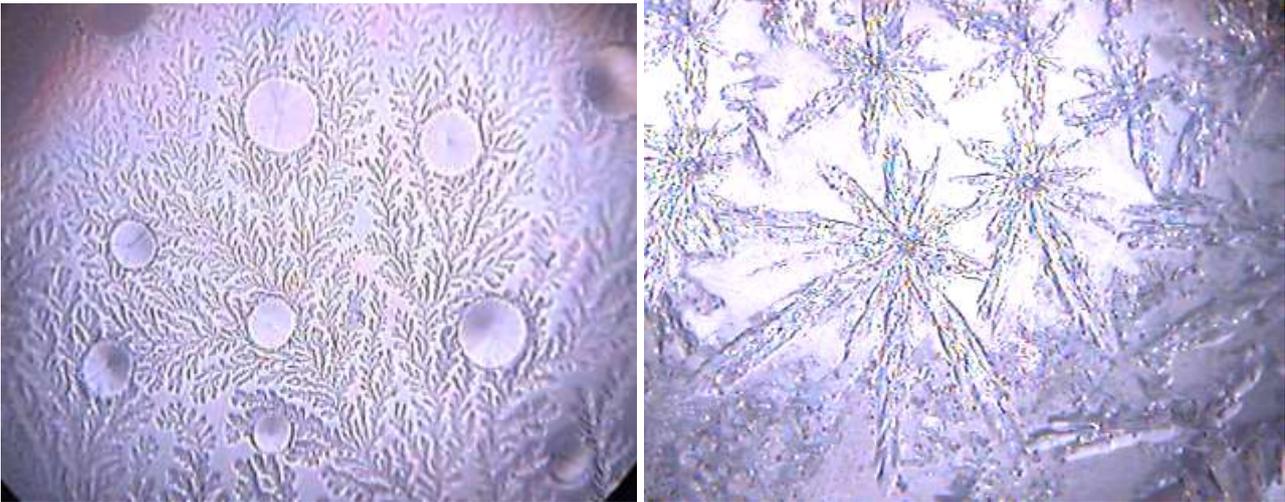
**Die Unkosten betragen € 425.-**

**Die Vergleichsuntersuchung einer weiteren Probe € 100.-**

Es folgen Beispiele von Ergebnissen der Kristallanalyse verschiedener Wässer, meist in 400 facher Vergrößerung zur Veranschaulichung der obigen Aussagen.

Jeder kann sich selbst ein Urteil zu der Qualität des Wassers bilden, aus dem die folgenden Kristalle gezüchtet wurden.

3) reines Quellwasser aus dem Urgestein



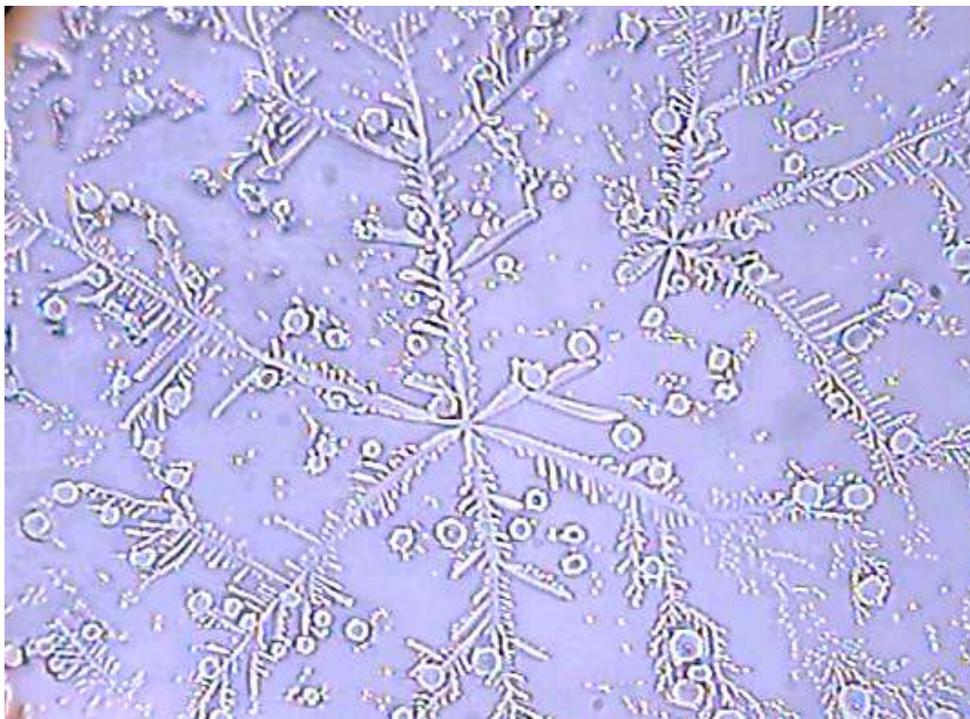
4) Belastetes Wasser aus dem Bodensee nach „Aufbereitung“ am Sipplinger Berg; parallele und rechtwinkelige Kristallstrukturen als Ausdruck für degenerative, hemmende Bildkräfte .



5) und 5a) Das gleiche Wasser wie in Bild 4 nach Energetisierung mit statischer Schwingungsenergie (Energimandala nach Rechsteiner)



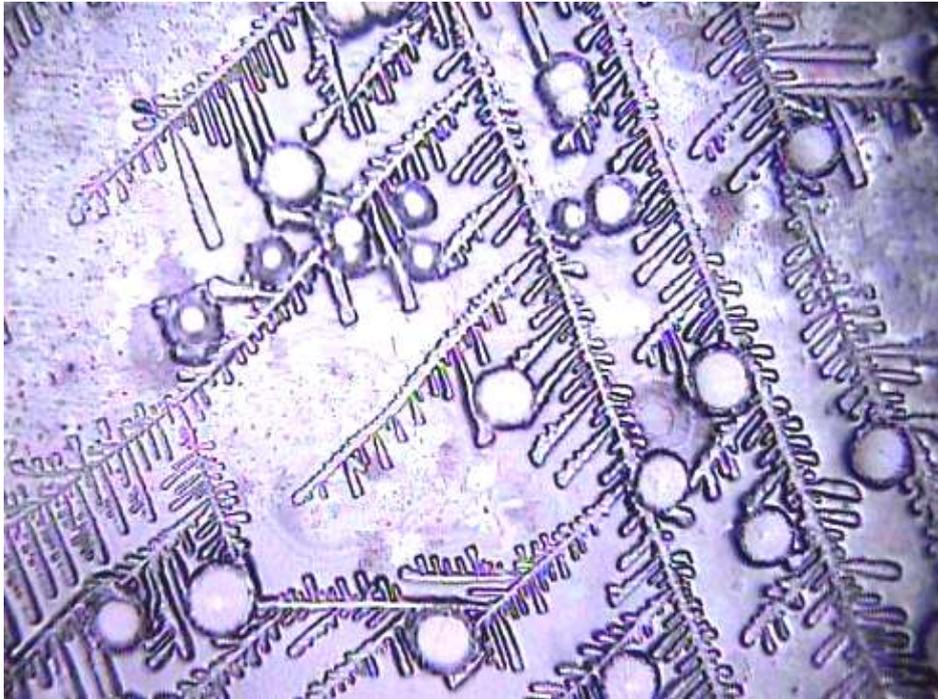
5a) Eine großartige Aufwertung der Qualität drückt sich in der Bildung von Sechssternen aus.



6) Belastetes Wasser aus dem Bodensee, nach Aufbereitung am Sipplinger Berg 26.2. 2000



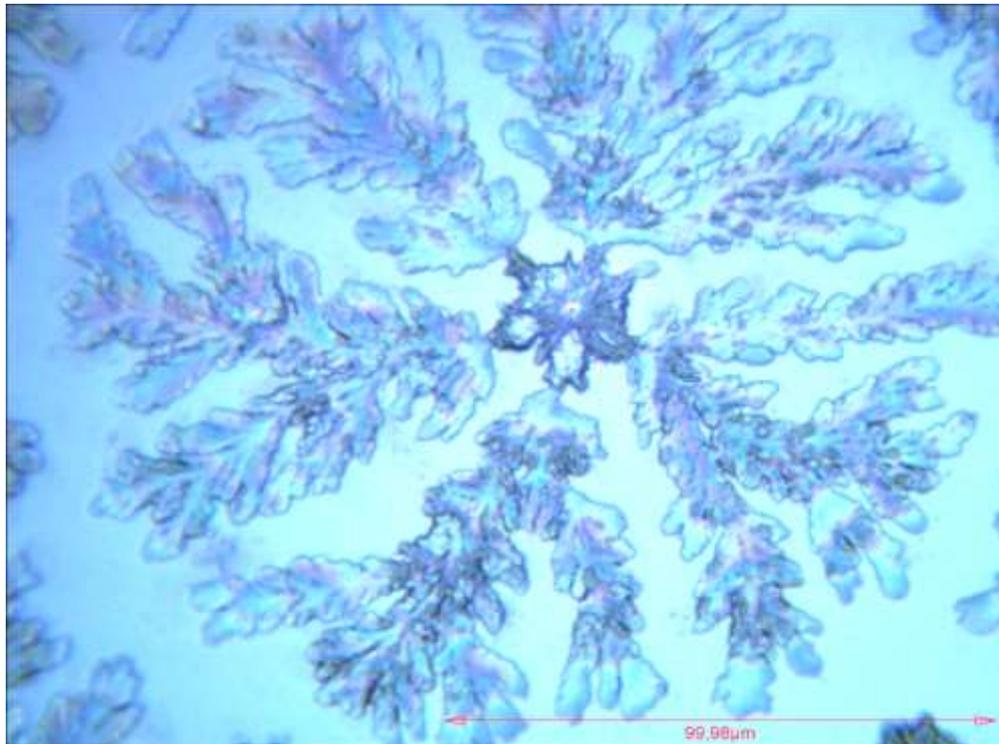
7) Das gleiche Wasser wie in Bild 4 aus dem Bodensee nach Energetisierung mit Pyramidenenergie



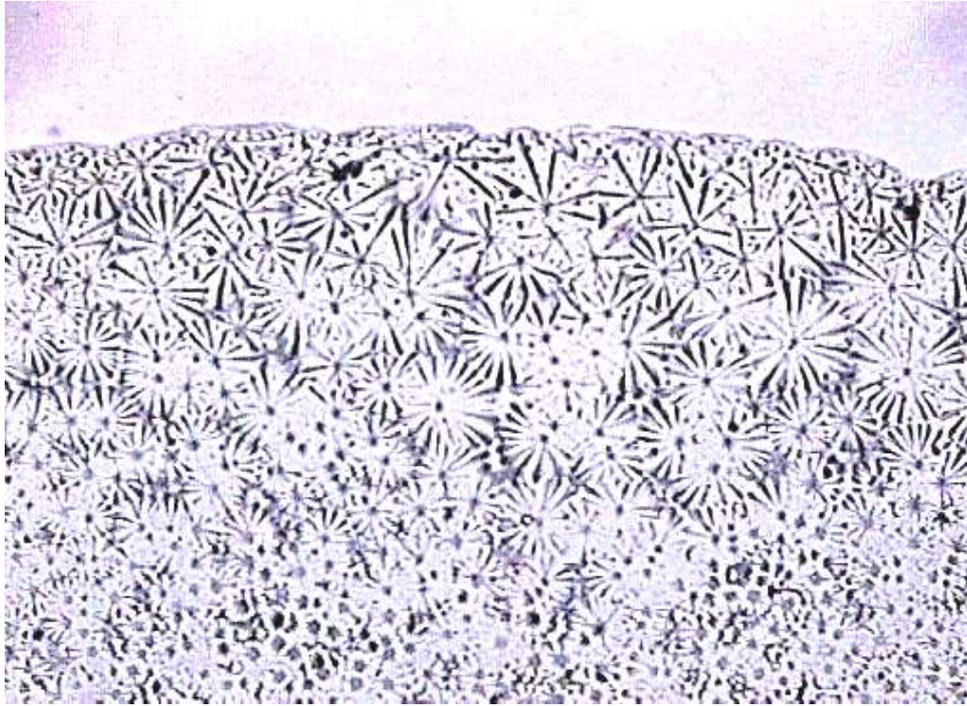
- 8) Gleiches Wasser wie in Bild 4 vom Bodensee nach Energetisierung mit gebrannten Mineralgemischen.



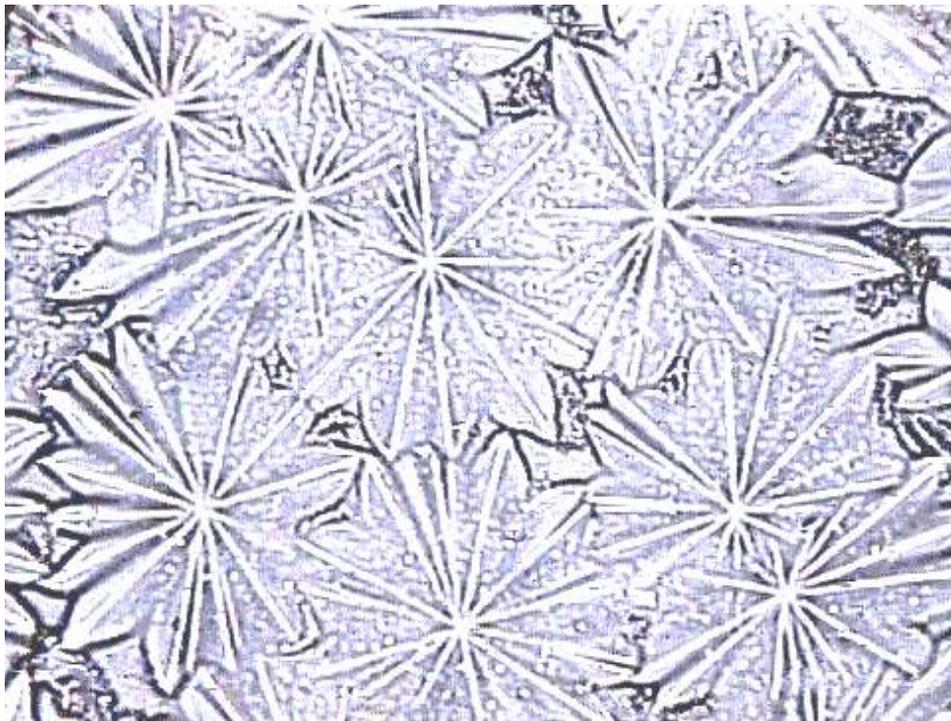
- 8) Kristallbild vom Nußdorfer Brünnele  
Sehr altes Grundwasser unter dem Bodensee



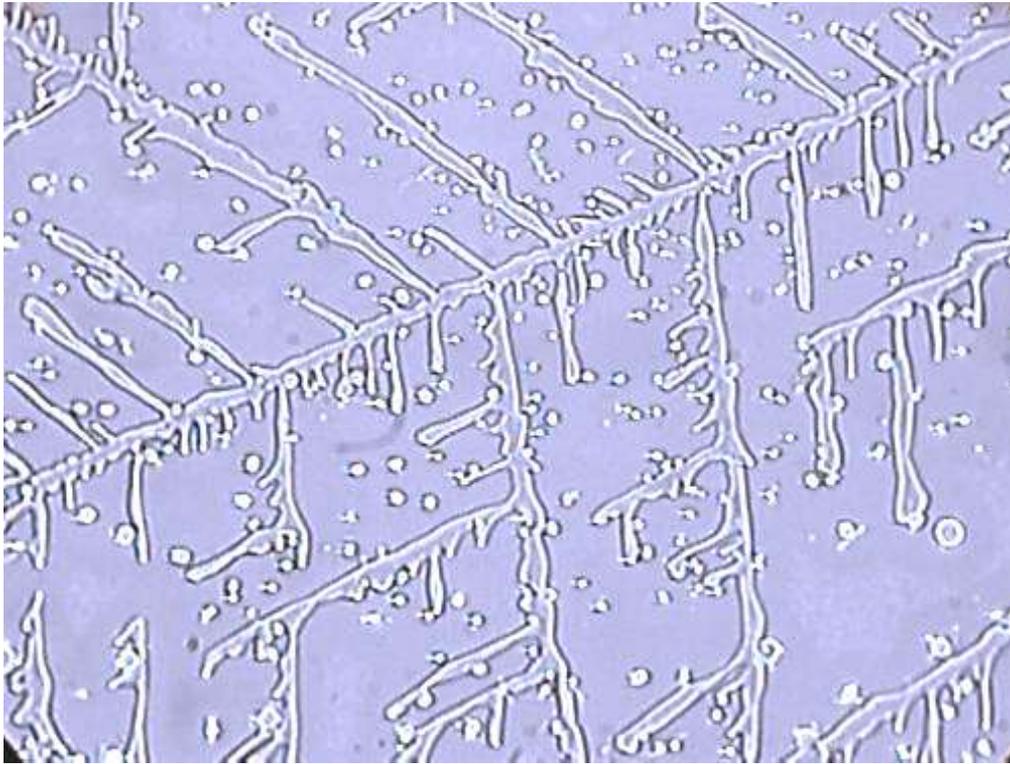
9) Allersdorfer Quelle Österreich, sehr altes reinstes eisenhaltiges Grundwasser  
**100** fache Vergr.



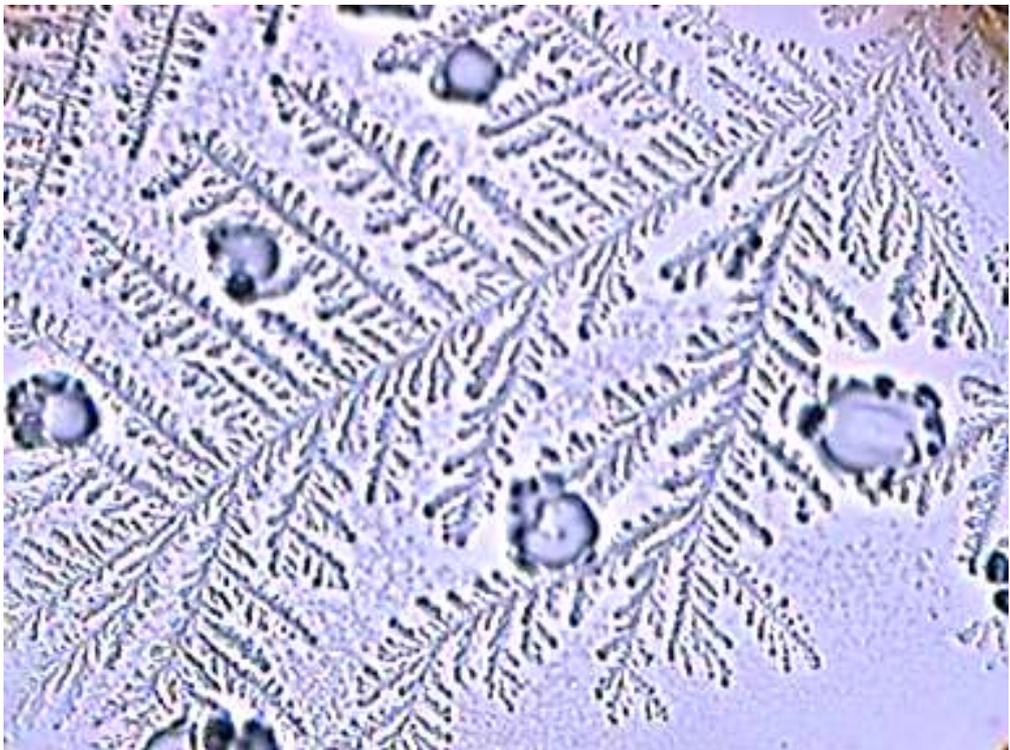
10) Allersdorfer Quelle –bestes Grundwasser **400** fache Vergr.



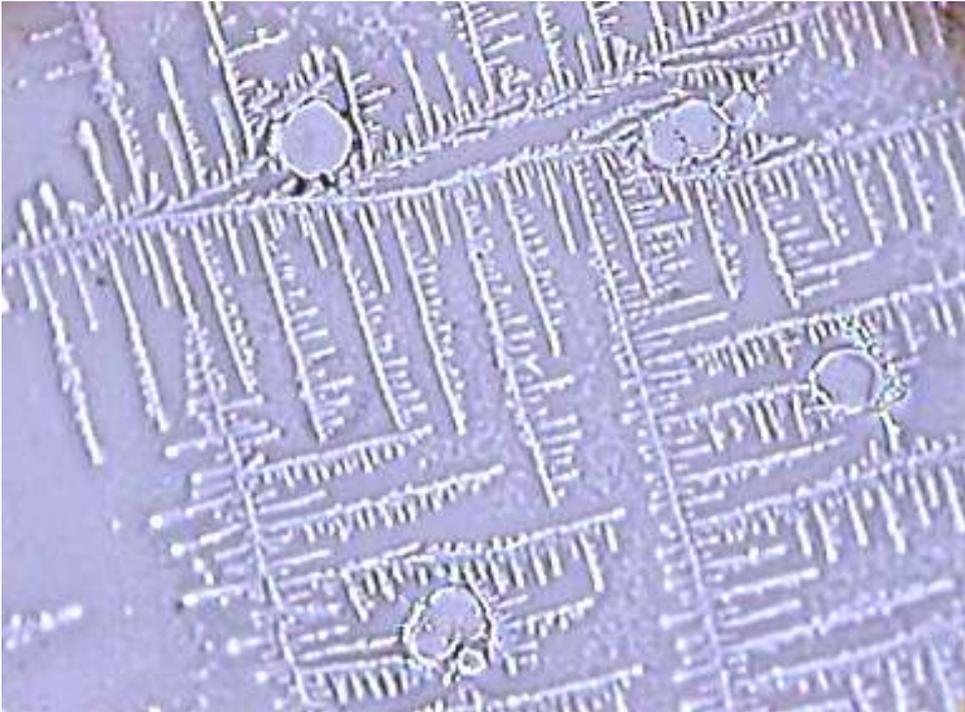
11) Wasser aus Lourdes, 1.9.02



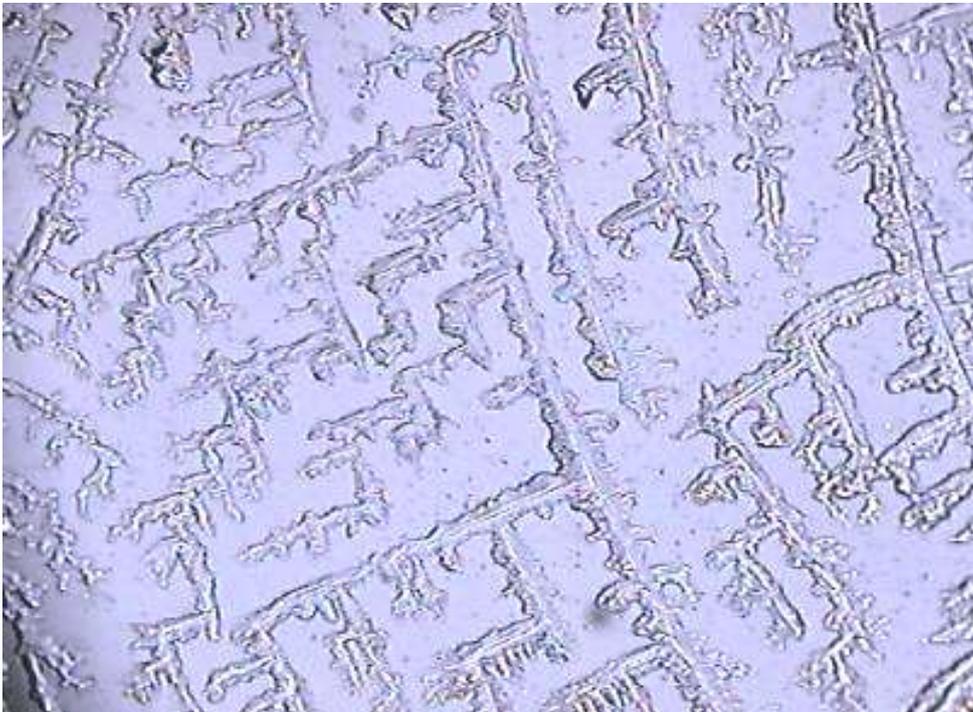
12) gutes Quellwasser, Tessin



13) gleiches Quellwasser wie Bild 13, 15 Minuten im Glas neben aktivem Handy



14) Quellwasser Kurik, Ukraine, ( 200 fache Vergr.); Nähe Tschernobyl, 1. 2. 2004



15) Quellwasser Kurik, Ukraine ( 200 fache Vergr.); Nähe Tschernobyl, 1. 2. 2004



16) Quellwasser Kurik, Ukraine ( 100 fache Vergr.); Nähe Tschernobyl, 1. 2. 2004



17) Leitungswasser aus einem Bergdorf im Tessin- Onsernonetal, 15.2.02



Die streifenförmigen Kristalle aus Bild 1 erweisen sich als „Fischchen“. Somit ist ersichtlich, dass „lebendiges Wasser“ in sich bereits energetisch die Lebensstruktur enthält, welche sich eventuell als materielles Lebewesen manifestieren kann. Oder anders ausgedrückt: die im Wasser enthaltenen Lebensbildekräfte ermöglichen der Materie sich als physisches Lebewesen zu organisieren.

